

## **Sinnvolle Verwendung von Mehreinnahmen**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Jahresrechnung des Jahres 2006 hat bestätigt, was unsere Fraktion bereits im vergangenen Jahr prognostiziert hat. Aufgrund der Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, den Schlüsselzuweisungen und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hat sich die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt stark erhöht: Insgesamt hat die Stadt im Jahr 2007 über 6,9 Mio € mehr eingenommen als geplant. Im laufenden Jahr wird sich diese Situation wiederholen. Schon jetzt können weitere zusätzliche Einnahmen von 2,7 Mio € verzeichnet werden. Eine realistische Haushaltsplanung war daher in der Vergangenheit aus unterschiedlichen Gründen offensichtlich nicht gegeben. Entweder weil positivere Steuerentwicklungen eintraten oder aufgrund von falschen Einschätzungen der Verwaltung. Wie wäre es sonst zu erklären, dass man beim Verkauf von Grundstücken inzwischen mit Mindererlösen in Millionenhöhe rechnet, die im Haushalt fest eingeplant waren?

Die gebetsmühlenartige Argumentation der Stadt, dass sich durch die zusätzlich gemachten Einnahmen die Schlüsselzuweisungen später stark verringern, sich die Kreisumlage weiter erhöht und damit die positive Entwicklung aufgezehrt wird, entpuppt vor diesem Hintergrund als taktisches Geplänkel, um nicht Begehrlichkeiten seitens der Ortschaften zu wecken. Entgegen der Prognosen der Stadt scheint inzwischen eine Senkung der Kreisumlage möglich und die Steuerschätzungen geben Anlass, dass die angedrohten negativen Effekte beim Finanzausgleich ausgeglichen werden können.

Hinsichtlich der sinnvollen Verwendung von Mehreinnahmen muss daher eine konstruktive Debatte geführt werden. Zwar haben sich alle Fraktionen für den Schuldenabbau ausgesprochen. Jedoch ist nicht tragbar, dass sich die Stadt alleine hinter diesem Ziel versteckt, die Ortschaften kurz hält und sich gleichzeitig Mittel für große prestigeträchtige Investitionen im Baubereich genehmigt. Neben dem Interesse der Ortschaften am Erhalt der Infrastruktur verweise ich auf das Interesse an der Instandhaltung der öffentlichen Gebäude auf die Interessen der Steuerzahler, die in der Vergangenheit durch regelmäßige Steuererhöhungen über gebührend gefordert wurden. Den Bürgern war es zu verdanken, dass mit dem von ihnen geliehenen Geld in schlechten Zeiten Löcher gestopft werden konnten und in guten Zeiten Steuermehreinnahmen zur Verfügung stehen. Es gebietet daher der Anstand, dass bei verbesserter Finanzlage eine Steuerentlastung vorgenommen wird. Wir erwarten, dass sich die großen Fraktionen der CDU und SPD im Gemeinderat diesem Ziel annehmen und die konkurrierenden Interessenslagen unter einen Hut bringen.

Tobias Baur  
FDP-Fraktionsvorsitzender